

UFH RE-CYCLING GMBH, Kematen/Ybbs

Referenzblatt Nr. 004/15



champion

umgesetzt

CO₂-Einsparungen	Anschaffung von Rütteltischen zur Verdichtung von PU-Mehl im Gebinde (BigBag) vor der LKW-Verladung. Einsparungen: pro Jahr rund 5 Ferntransporte.
Reduktion fossiler Energie	Umbau des Heizungssystems zur Optimierung der Hallenbeheizung: Anstelle von Deckenstrahlern kommt nun eine Zentralheizungsanlage zum Einsatz. Wirkung: Reduktion des Erdgasverbrauchs um ca. 200.000 kWh/a. Einsparung 38 %, 200.000 kWh, Kosteneinsparung: 10.500 Euro/a.
Zertifikate	ISO 9001 und ISO 14001.



Cool recycelt

UFH RE-cycling ist seit 2009 ein Vorzeige-Klimaschutzunternehmen in Österreich. In Kematen an der Ybbs steht eine der modernsten Kühlgeräte-Recyclinganlagen der Welt. „Entsorgen mit gutem Wissen“ ist nicht einfach ein Slogan, sondern Selbstverständlichkeit, wie Standortleiter Gerhard Ungerböck erzählt.

Das Unternehmen UFH RE-cycling wurde mit Umweltpreisen ausgezeichnet und hat auch auf internationaler Ebene einen ausgezeichneten Ruf. Wie aufwendig ist es, ökologisch gesehen, am Ball zu bleiben?

Wir sind führender Anbieter für die Behandlung von Kühlgeräten und seit 2009 ein Vorzeige-Klimaschutzunternehmen. Eine Vorreiterrolle einzunehmen, ist naturgemäß mit laufendem Bemühen verbunden, was wir aber als Herausforderung ansehen und uns im Erfolgsfall darüber natürlich auch freuen.

Woher kommt die Motivation dazu? Umweltschutzinvestitionen sind aus mehreren Gründen sinnvoll: einer der Treiber ist der Umwelt- und Ressourcenschutz, aber natürlich spielen auch Kosteneinsparungen eine wichtige Rolle. Weniger Energieverbrauch, weniger Transporte und ein höherer Anteil verwertbarer Abfälle sind ein gewichtiges kaufmännisches Argument. Eine umweltgerechte und energieeffiziente Anlage ist natürlich insbesondere auch im Interesse unserer Kunden gelegen.

Was konkret haben Sie gemeinsam mit Ökomangement Niederösterreich umgesetzt und erreicht? In der Produktion wurde die Heizungsanlage optimiert, der Fuhrpark wurde um einen neuen Elektrostapler erweitert, weiters können wir mit der Installation eines Rütteltisches das Füllgewicht der Outputfraktionen in den Gebinden erhöhen und damit zur Einsparung von Transportkilometern beitragen. Im gesamten Betrieb wurde die Abfalltrennung optimiert. Als eine unserer Abfallvermeidungsmaßnahmen steht für unsere Mitarbeiter ein Sodaspender bereit, wodurch Plastikflaschen vermieden werden.

Wie wirken sich diese Maßnahmen aus? Durch die beschriebenen Maßnahmen konnten wir den Dieselverbrauch um rund 5.000 Liter pro Jahr, den Erdgasverbrauch um rund 200.000 Kilowattstunden pro Jahr und auch den Abfallanfall in nicht unerheblichem Umfang verringern. Durch die Materialverdichtung konnten wir die LKW-Zuladungen verbessern. Das führt zu einer Ersparnis von rund fünf (Fern-)Transporten pro Jahr. »

» **Gerade als Recyclingunternehmen hat man hohe gesetzliche Auflagen einzuhalten. Wie steht es bei Ihnen im Unternehmen um jene Maßnahmen, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus umgesetzt werden/wurden?** Wir haben ein integriertes Managementsystem nach ISO 9001 und ISO 14001 implementiert, weisen den Verwertungserfolg nach Vorgaben unserer Kunden nach und streben zur Zeit auch noch die Zertifizierung nach dem WEEELABEX bzw. CENELEC-Standard an. Der vom WEEE-Forum, einem Zusammenschluss von circa 40 europäischen Systembetreibern, verabschiedete Standard ist mit regelmäßigen Tests und Audits verbunden und stellt ein hochwertiges und umweltgerechtes Recycling sicher.

Welchen Stellenwert haben Umwelt- und Klimaschutz in Ihrem Unternehmen? Wir sind zwar nur ein kleines Unternehmen, aber insofern groß im Klimaschutz, als wir in großem Umfang klimaschädliche Emissionen vermeiden, wie sie im

Fall des unsachgemäßen Umgangs mit Kühlgeräten durch die Freisetzung FCKW-haltiger Kälte- oder Treibmittel geschehen. Das klimaschädigende Potenzial eines FCKW-Gerätes beträgt bis zu 3 Tonnen CO₂-Äquivalente und entspricht im Groben den jährlichen CO₂-Emissionen eines PKW.

Sie haben die geförderte Beratung von Ökomanagement NÖ in Anspruch genommen. Wobei konnte Sie denn Ihr Ökomanagement Berater konkret unterstützen? Unser Berater Herr Stefan Röder von Kanzian Engineering & Consulting GmbH war uns vor allem beim Aufspüren von Einsparungspotenzialen hilfreich.

Welche Ziele für die Zukunft haben Sie sich als Ökomanagement NÖ Champion noch gesetzt? Wir wollen den eingeschlagenen Weg nicht verlassen und weiter insofern Verantwortung übernehmen, als wir den uns maximal möglichen Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt leisten!

Prima Klima

Im 3-Schicht-Betrieb können in der Recyclinganlage knapp 300.000 Kühlgeräte pro Jahr, das sind etwa 1.000 Geräte täglich, verarbeitet werden. Rund 90 % der Materialien eines Kühlgeräts können als Sekundärrohstoffe in Form von Eisen, Aluminium, Kupfer und Kunststoff wiedergewonnen und weiterverarbeitet werden. Der Erfolg der Anlage, die Österreich seit Betriebsbeginn gut 2,5 Millionen Tonnen CO₂ einzusparen geholfen hat, hat sich inzwischen auch international herumgesprochen. Regelmäßig empfängt die UFH RE-cycling GmbH Delegationen aus der ganzen Welt, die sich über das niederösterreichische Vorzeigeunternehmen ein Bild machen wollen.



© Fotos: Werner Jäger



UFH RE-CYCLING GMBH

Eröffnung: Februar 2009

Leistungen: Kühlgeräte-Recyclinganlage/
Rückbau von Kühlgeräten

Die UFH RE-cycling GmbH mit Sitz in Wien ist ein Joint Venture der UFH Holding GmbH und der Remondis Electrorecycling GmbH.



Ökomanagement NÖ Berater
DI Stefan Röder

KONTAKT
Kanzian Engineering &
Consulting GmbH
Pazmanitengasse 19/20
1020 Wien
Tel. +43 1 218 03 83
office@kec.at, www.kec.at

KONTAKT
UFH RE-cycling GmbH
Firmensitz:
Mariahilfer Straße 37–39, 1060 Wien
Rückbauzentrum:
Wipark, 12, Straße 4
3331 Kematen/Ybbs
Tel. +43 7476 764 01-0
office@ufhrecycling.at
www.ufhrecycling.at